



Pressemitteilung vom 11.03.2020

Auswirkung der Corona-Epidemie auf die Schulen in NRW:

## **SchaLL.NRW: Landesweite Schulschließungen vom 20. März bis zum Ende der Osterferien**

Die Ausbreitung des Corona-Virus in NRW wird von der Schutzgemeinschaft angestellter Lehrerinnen und Lehrer (SchaLL.NRW) mit großer Besorgnis beobachtet. NRW ist das Bundesland mit der höchsten Infektionsrate Deutschlands und wurde vom Bundesgesundheitsminister als Risikogebiet mit Reisewarnung eingestuft.

In diesem Zusammenhang werden Großveranstaltungen hinterfragt und auch abgesagt. Mit mindestens 1.000 Schülerinnen und Schülern plus 100 Lehrerinnen und Lehrern findet z.B. an Gesamtschulen jeden Tag eine Großveranstaltung statt. Tausende Kinder und Jugendliche kommen Tag für Tag zum Unterricht in NRW zusammen. Ein Großteil fährt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule. So ist es ein leichtes, sich mit dem Virus anzustecken und dieses weiterzutragen.

**SchaLL.NRW erwartet geeignete Maßnahmen seitens der Landesregierung im Zusammenarbeit mit dem Bildungs- und Gesundheitsministerium.**

Derzeit sind Schulleitungen, Lehrerinnen, Lehrer und unsere Schülerinnen und Schüler alleingelassen. Die zentrale Verantwortung muss jetzt übernommen werden – mit dem vordringlichen Ziel sein, die Gesundheit unserer Kinder und die der Lehrkörper zu schützen.

Aus diesem Grunde erwartet SchaLL.NRW von Schulministerin Gebauer:

**Die Schließung aller Schulen ab dem 20. März als Corona-Ferien, wie es der Virologe Prof. Alexander Kekulé seit Wochen fordert, und klare Vorgaben und Rahmensetzungen, in denen sich die Schulleitungen bewegen können.**

Dazu gehören:

- der Umgang mit der bevorstehenden ZAP10 und dem Abitur
- die ordnungsgemäße Durchführung anstehender Prüfungen
- die Regelung von erforderlichen Schulschließungen und Quarantänen im direkten Anschluss an die Osterferien.
- die Gewährleistung des Schutzes für Risikogruppen (Kolleginnen und Kollegen über 60, SchülerInnen und Lehrerinnen mit eingeschränktem Immunsystem, Lungenvorerkrankungen wie Asthma).

Schulministerin Yvonne Gebauer hat im Sinne ihrer Fürsorgepflicht eine große Verantwortung für die Gesundheit von 180.000 Lehrerinnen und Lehrern und von allen Schülerinnen und Schülern in NRW. SchaLL.NRW fordert die Landesregierung und Schulministerin Gebauer auf, dieser Verantwortung unverzüglich nachzukommen.

Kontakt:

**Rainer Lummer**

Pressesprecher der SchaLL.NRW

Stv. Landesvorsitzender

Tel.: 0171 703 04 38

[lummer.schall@googlemail.com](mailto:lummer.schall@googlemail.com)

**[www.schall.nrw](http://www.schall.nrw)**